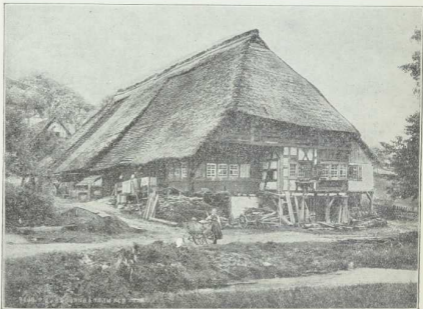


Schneiderei, Strohflechterei und dergl. Vorwiegende Industriegebiete sind die j. Teile des Wasgaus und Schwarzwaldes und das Bergland der Pfalz. Die Klein- und Mittelstädte, die im Gebiet der Gebirge liegen, können sich hinsichtlich der Bedeutung für Handel und Großgewerbe in keiner Weise mit den genannten Städten der Rheinebene messen.

Der **Schwarzwald** hat seinen Namen von den dunklen Tannen- und Fichtenwäldern. Er ist das stattlichste unter den Grenzgebirgen der Tiefebene. Die höchste Erhebung ist der **Feldberg** (1500 m). — **Donau** und **Neckar** haben auf dem Schwarzwalde ihre Quellen. Kleine, reizende Gebirgsflüsse, die aber zu manchen Zeiten gewaltige Wassermassen talabwärts wälzen, eilen in tiefen Tälern dem Rheine zu.

Die Bewohner des Schwarzwaldes sind arbeitsam. Die Holzfäller schlagen die riesengroßen Tannen und Fichten nieder und flößen die Stämme auf den Gebirgsflüssen dem Neckar und Rheine zu, wo sie, zu großen Flößen vereint, rheinabwärts bis Holland geführt werden. An den Bächen findet man zahlreiche **Sägewerke**, während im dunklen Hochwalde der **Köhler** haust. Der Schwarzwälder schnitzt Hausgeräte und Spielsachen, verfertigt die allbekanntesten Schwarzwälder Uhren, allerlei Musikwaren und Strohflechtereien.



Photoglob, Zürich.

#### Bauernhaus im Schwarzwald.

Das Haus des Wäldlers ist aus Holz und mit Stroh oder Schindeln gedeckt. Das Dach springt sehr weit vor, so daß die schwarz getäfelten Stuben trotz der vielen Fenster wenig Licht erhalten. Zu den Schlafgemächern führen Gänge von außen. Auf der Hinterseite senkt sich das Dach vielfach bis auf die Verglehnne.